

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 8. November 2016 im Gemeindehaus von St. Otto

Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs, Kaplan Bernhard Holl, Stefan Alberti, Beate Böhme, Gabriele Bühler, Jakob Hein, Beatrice Kiesewetter, Christine Köble, Patric Mayer, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter, Astrid Sturm, Nicola Szydlik:

1. Genehmigung Protokoll

Einstimmig erfolgt.

2. Pfarrfest

Der PGR zieht ein überaus positives Fazit, vermerkt, dass es durchaus einzelne Mitglieder gab, die vom durch unsere syrischen Gäste in Ablauf und Lautstärke etwas veränderten Ablauf des Fests irritiert waren, sieht aber positive Resonanz bei der großen Mehrheit der Festbesucher.

Der PGR entscheidet sich nach kurzer Diskussion dagegen, den Festtermin für 2017 vor die wiederum spät anstehenden Sommerferien vorzuziehen. Als Termin fürs nächste Jahr (dann in St. Otto) ist der 24. September 2017 vorgemerkt

Beatrice Kiesewetter drängt darauf, dass sich eine Person ausdrücklich darum kümmert, vor dem Fest die Gruppen der Gemeinde anzusprechen.

3. Berichte aus den Ausschüssen

-Ökumene

Es soll ein weiteres Treffen für gemischt-konfessionelle Paare geben, barrierefrei im Gemeindehaus von St. Otto am 17. Februar, passend zum Lutherjahr um 20:17 Uhr. Kaplan Holl berichtet, man plane zudem eine Gemeindefahrt nach Eisleben, der Geburtsstadt Luthers.

Eine Übersicht über Ökumene-Termine soll auch auf die Internetseite der Gemeinde

-Festausschuss

Gabriele Bühler berichtet von einer Anfrage von Melanie Stern: Die hätte gerne für die Festivitäten einen Ansprechpartner für St. Otto, der quasi in die Fußstapfen von Clemens Fenski tritt. Stefan Alberti erklärt sich bereit, wenn an den jeweiligen Termin verfügbar, Schließdienste mit zu verantworten und wie bisher beim Auf- und Abbau zu helfen.

- Pastoraler Raum:

Der Entscheidungskreis beim Erzbischof soll offenbar noch in diesem Jahr eine Entscheidung über den im Formular B von uns und den Nachbargemeinden Heilige Familie und 12 Apostel erbetenen gemeinsamen pastoralen Raum fällen. Vize-Stabsstellenleiter Papenfuß soll sich so geäußert haben, dass daraus eine positive Behandlung abzuleiten ist. (Nachtrag vom 18. Dezember: Im Gottesdienst informiert Pfarrer Mertz, dass das Bistum grünes Licht gegeben hat).

Im nächsten Schritt soll es um die Fragen Finanzen und Personal gehen.

4. Verschiedenes

-Soziale Projekte für Kollekten

Laut Gaby Bühler kann der PGR in Absprache mit dem KV Kollektenverwendung an jenen Terminen verändern, die nicht fest vom Erzbischöflichen Ordinariat (EBO) vorgegeben sind. Das geht allerdings nur, BEVOR der Kirchenvorstand den Kollektenplan für das folgende Jahr beschließt.

Pfarrer Mertz erklärt auf Nachfragen zur Notwendigkeit von Kollekten für Themen wie „Kirchenreinigung“, dass das Bistum in den vergangenen Jahren alle technischen, Sekretariats- und Reinigungskräfte gestrichen habe, und erinnert daran, dass die Stelle von Melanie Stern die Gemeinde selbst finanziert. Derzeit höhere Einnahmen des Bistums über die analog zur Einkommenssteuer ebenfalls im Aufkommen gewachsene Kirchensteuer würden nicht in Personal, sondern in Schuldentilgung oder Rücklagen fließen.

-IGA

Für die Internationale Garten-Ausstellung (IGA) können Gemeinden die Gestaltung von Mittagsandachten übernehmen. Zeitraum ist der 13. April bis zum 14. Oktober. Der PGR zeigt grundsätzlich Interesse, ohne sich schon auf einen konkreten Termin festzulegen. Beatrice Kieswetter regt an, daraus einen Jugend-Event zu machen, weil ja der freie Eintritt in die ansonsten nicht ganz billige IGA im Gegenzug zur Andachtsgestaltung durchaus reizvoll scheint.

- Sachstand Prävention

Der PGR ist sich einig, dass die Ehrenamtlichen ihre Führungszeugnisse nicht selbst bezahlen müssen, falls die bei den entsprechenden Stellen nicht für umsonst zu haben sind

- Internetseite

Astrid Sturm kritisiert die Seite „nicht transparent“ und erklärt sich bereit, an einer Verbesserung des Auftritts mit zu basteln

- Gestaltung Pfarrsaal Herz Jesu

Colette Merkel lässt ausrichten, dass die Akustik im Raum suboptimal ist. Im PGR kommt der Vorschlag auf, dicke schallschluckende Vorhänge an den Fenstern anzubringen.

- Nächster Termin

10. Januar, 20 Uhr, Herz Jesu

- Geistliches Wort

Patric Mayer

Protokollant: Stefan Alberti